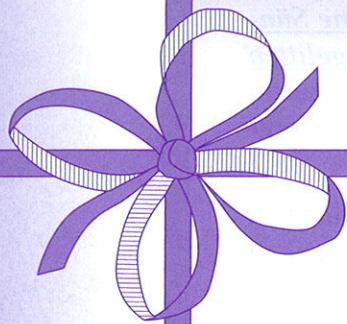




**„Christus ... auf den auch ihr gehofft,
nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit,
das Evangelium eures Heils – in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt,
versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung,
der das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes,
zum Preise seiner Herrlichkeit.“**

Epheser 1,13-14

Liebe Geschwister und Freunde!

Es sollte immer wieder Augenblicke in unserem Leben geben, in denen wir uns dankbar an die **Gnade Gottes** erinnern, die uns durch **das Heil in dem Herrn Jesus Christus** geschenkt wurde. Jeder unserer gläubigen Leser wird eine besondere, persönliche Geschichte zu berichten wissen, wie er zum **Glauben an den Herrn Jesus** gekommen ist. Viele haben schon in jungen Jahren die Botschaft vom Kreuz gehört, sie hatten das Vorrecht, gläubige Eltern zu haben. Andere haben als Erwachsene das Wort der Wahrheit gehört und das Evangelium dankbar ergriffen.

Die Bibel ist das „Wort der Wahrheit“ und offenbart uns: **wer Gott ist und wer wir Menschen sind**. Das ist für den unbekehrten Menschen zunächst keine Freudenbotschaft. Denn diese Erkenntnis stellt ihn in das Licht Gottes und macht ihm erschreckend offenbar: *Ich bin ein verlorener Sünder, ich brauche einen Heiland*. Denn jeder Mensch steht ausnahmslos unter der Macht der Sünde, wie geschrieben steht: **„Da ist kein Gerechter, auch nicht einer“** (Römer 3,9.10). Dagegen ist Gott absolut heilig und „zu rein von Augen, um Böses zu sehen“ (Habakuk 1,13).

Folgerichtig lautet Gottes gerechtes Urteil, „dass die ganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei“, **„denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes“** (Römer 3,19.23). Aber, wenn Gott auch Licht ist – was von Seiner absoluten Reinheit spricht – so ist Er auch Liebe (1.Johannes 1,5; 4,8). Und die Liebe Gottes hat eine Brücke geschlagen zwischen sündigen Menschen und dem heiligen Gott: „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Johannes 3,16).



Mit Dank gegen Gott rühmt der Liederdichter die Fülle der Gnade Gottes, die durch den Sohn kundgetan wurde.

*Wir sollten nicht verloren werden,
Gott will, uns soll geholfen sein;
deswegen kam der Sohn auf Erden
und nahm hernach den Himmel ein.
So kommet nun vom Gnadenthron
der Gnade Fülle durch den Sohn.*

*O, Gnade, welche alle Sünden
durch Christi Blut jetzt tilgen kann,
und lässt nun allerorts verkünden
Vergebung, Frieden jedermann.
Das ewge Heil ist jetzt bereit,
o wunderbare Gnadenzeit!*

In dieser „wunderbaren Gnadenzeit“ ist Gottes Retterhand zu jedem ausgestreckt, der noch unter der Last seiner Sünden seufzt und das Heil (Errettung), das Gott im Herrn Jesus anbietet,

noch nicht glaubend ergriffen hat. — Solche bitten wir: Bekenne heute vor Gott Deine Sünden und glaube, dass Jesus Christus stellvertretend auch für Dich auf Golgatha gelitten und als Lohn der Sünde den Tod erduldet hat. Denn: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“ (1.Johannes 1,9).

Wer will dieses Angebot der Gnade Gottes ausschlagen? Gott möchte Dich heute glücklich machen, Dir „Frieden mit Gott“ schenken, so dass Du Dich „der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes“ rühmen kannst (Römer 5,1.2).

Das ist „**das Evangelium des Heils**“, das damals Menschen in Ephesus angenommen hatten. Sie hatten die Botschaft **1.** „gehört“ und ihr **2.** „geglaubt“ und waren **3.** „versiegelt“ worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Diese Reihenfolge ist auch heute noch die gleiche.

Dem Glauben an das Erlösungswerk des Herrn Jesus folgt die Gabe des Heiligen Geistes. Gott, der Heilige Geist, nimmt Wohnung in jedem Gläubigen (1.Korinther 6,19). „**Versiegelung**“ bedeutet, dass wir dem Herrn nunmehr angehören. Gott sagt Dir gleichsam: „Du bist mein.“

Der Heilige Geist ist auch das „**Unterpfand unseres Erbes**“, denn wir haben in dem Christus auch ein Erbteil erlangt (Epheser 1,10.11.14). „Unterpfand“ bedeutet zugleich Anzahlung: Wir kaufen beispielsweise einen Schrank und zahlen einen bestimmten Betrag an. Dadurch haben wir die Sicherheit, dass kein anderer dieses Möbelstück mehr kaufen kann und es uns auch zur bestimmten Zeit ausgeliefert wird. Deshalb ist uns das Erbe in dem Reich Christi sicher!

*Wir werden in der Füll der Zeit,
zum Lobe Deiner Herrlichkeit,
mit Dir, Herr, alles erben.*

Der Heilige Geist ist außerdem der „**andere Sachwalter**“ [o. Anwalt], **der Fürsprecher, der Tröster**, dessen „Dienst ... in Herrlichkeit besteht“ (2.Korinther 3,8), d.h. der Geist möchte uns die Augen des Herzens öffnen für die Herrlichkeiten des Herrn Jesus, des Mensch gewordenen Sohnes Gottes (Johannes 16,13.14).

Und wenn Du wegen der Schwachheit des Körpers nicht weißt, was Du bitten sollst, wie es sich gebührt – vertritt der Heilige Geist Dich „in unaussprechlichen Seufzern ... denn er wendet sich für Heilige Gott gemäß“ (Römer 8,26.27).

Herzlich grüßen Euch die Brüder mit 2. Korinther 13,13:

*„Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die
Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“*



© 208/410-HKS:5-15500-06/6-1

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 Mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg

